

Kankurang - wie es dazu kam

Im Dezember 2018 war der Verein Schwere(s)Los! erstmalig auf Bitte der Straßensozialarbeit „KontaktNetz“ für die jungen Männer aus Gambia aktiv. Ziel war es, mit ihnen in einen Austausch zu kommen und die Fronten zwischen den Nutzergruppen des Platzes etwas aufzulockern. So entstand eine große Leinwand, auf der die Männer ihre persönlichen Botschaften niederschrieben.

Bald lernten wir jemanden kennen, der bereits seit längerem ehrenamtlich aus eigenem Antrieb das Gespräch mit den jungen Leuten suchte und dem sie vertrauten: Ababacar Kébé, ursprünglich aus dem Senegal, aber bereits seit über 30 Jahren hier verwurzelt. Mit seiner Hilfe gelang es, das Vertrauen einiger Männer zu gewinnen, sodass sie auch bereit waren, in die nahe gelegenen Projekträume des Vereins zu kommen. Wir unterhielten uns miteinander über Interessen und welche Aktivität Spaß machen könnte. Einer der Männer zeigte uns auf seinem Handy ein Video über den Kankurang in Gambia. Sobald es die Runde machte, dass wir dieses Thema aufgreifen und umsetzen würden, stießen immer neue Interessenten hinzu. Regelmäßig wurde bei uns gekocht, gegessen, über das Kostüm beratschlagt und nach und nach über 150 Kartoffelsäcke in Einzelfäden aufgelöst, die dann in Bündeln zum Kostüm des Kankurang zusammengenäht wurden.

Und es geht weiter! Mittlerweile planen die jungen Männer weitere Kostüme, die anderen Riten und Festivitäten zugeordnet sind. Wir sammeln bereits das Material: speziell geschliffene Muscheln, Kuhhörner, Stoff mit Leopardmuster..... Immer noch als zentrale Figur mit dabei ist „Onkel“ Kébé, der mittlerweile bei uns fest angestellt ist und der uns hilft, die Schwelle der Kulturen zu überwinden.



Schwere(s)Los! e.V.

Kleineschholzweg 5 | 79106 Freiburg
2 Minuten Fußweg zur Haltestelle Eschholzstraße

Info

Telefon 0761-50 75 02
Mail verein@schwereslos.de
Web www.schwereslos.de

Wir freuen uns über Ihre Spenden

Schwere(s)Los! e.V.
IBAN: DE66 4306 0967 7916 3549 00
BIC: GENODEM1GLS | GLS Bank eG

Ein Projekt in Kooperation mit:

Building Bridges, Familienzentrum Klara, Pfarrei Herz-Jesu

Gefördert vom Kulturamt



WILLKOMMEN!

Welt-Kultur für alle

Weltkulturerbe Kankurang

meets

Stühlinger Kirchplatz



Schwere(s) Los! e.V. lädt ein,

Kultur und Lebenssituation junger Menschen aus Gambia kennen zu lernen. Woher kommen sie? Was bewegt sie?

Am 18. Oktober um 19 Uhr

Vortrag in der Herz-Jesu-Kirche

Am 19. Oktober von 10-13 Uhr

Bewirtung mit gambischem Essen auf dem Stühlinger Kirchplatz im Rahmen von „Gemeinsam zu Tisch im Stühlinger“ und Aufführung des Kankurang in der Herz-Jesu-Kirche

Gambia

Lage: Westafrika, fast vollständig umschlossen vom Senegal

Größe: 11 000 Quadratkilometer

Einwohner: 2 Mio

Fluss: Gambia

Lebenssituation:

politische Strukturen in der Schweben und große Armut der Bevölkerung

Hunderte von Jugendlichen verlassen das Land,

um durch die Sahara und über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen. Viele erleben dabei eine mehrjährige Odyssee mit grausamen Misshandlungen in libyschen Gefängnissen.

Stark traumatisiert, aber getrieben von dem Wunsch, bald zum Lebensunterhalt der Angehörigen daheim beitragen zu können, erreichen sie Europa.

Große Unsicherheit trotz politischem Wandel

Friedlich erfolgt 2016/17 in Gambia eine demokratische Ablösung durch Präsident Adam Barrow.

Tatsächliche Verbesserungen von diktatorischen Gesetzgebungen lassen auf sich warten und wägen die Bevölkerung in Unsicherheit. Die Armut wächst.

Die Hoffnung auf ein „Zubrot“ durch die jungen Männer, für deren Flucht viele Familien ihr letztes Geld zusammenlegen, schwindet.

Der rechtliche Status räumt vielen von ihnen bei uns nicht die Möglichkeit ein, einer Arbeit nachzugehen oder eine Ausbildung aufzunehmen.

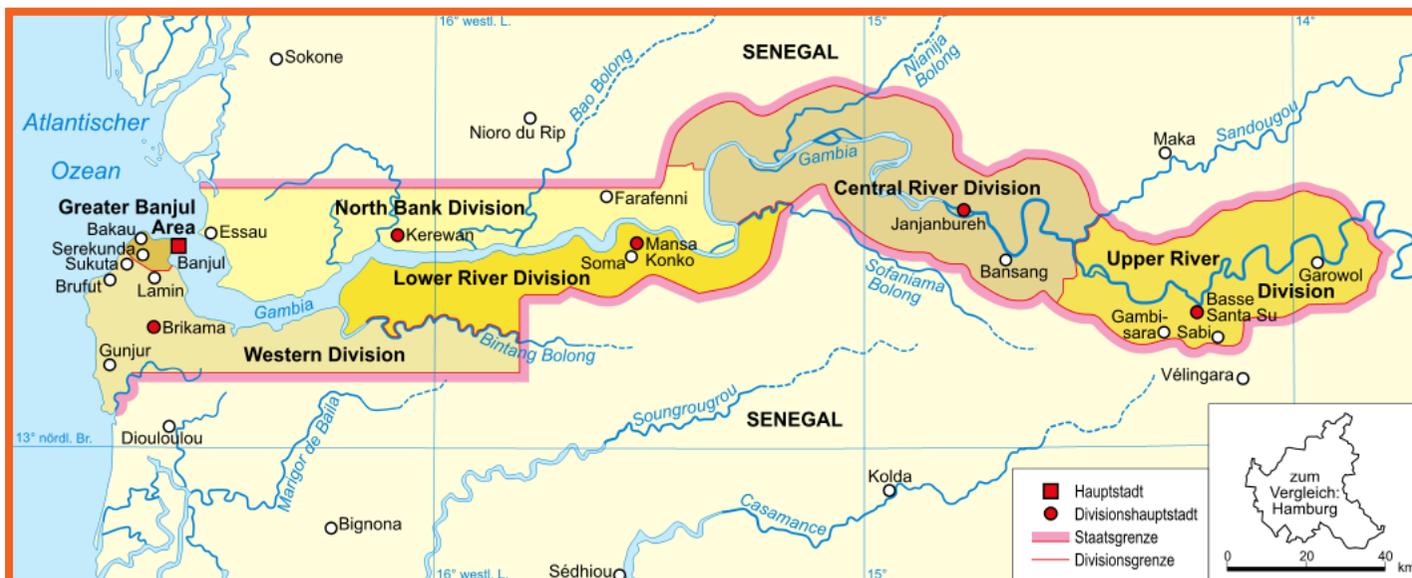
Der Kankurang

gehört zu den mündlich überlieferten Bräuchen der Mandinka und ist eine mythische Figur.

Er wird unter anderem als „Polizei“ gesehen und spielt eine wichtige Rolle bei männlichen Initiationsriten.

Die beiden Nationalstaaten Senegal und Gambia haben den Kankurang Initiationsritus 2008 in die repräsentative Liste des **Immateriellen Kulturerbes der Unesco** eingeschrieben.

Die Mandinka gewährleisten mit dem Ritus den sozialen Übergang junger Männer ins Erwachsenenalter. Um die Jungen zu beschützen, tritt der Kankurang auf.



Nun ermöglichen junge Männer aus Gambia am Stühlinger Kirchplatz eine Begegnung mit dieser Kultur aus ihrem Herkunftsland.

Sie laden die Freiburger Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, dabei zu sein.

Ein Vortrag und eine Ausstellung begleiten das Ritual und lassen eine wichtige Tradition aufleben.